Eine neue Olacinee.

Von

W. Schwacke.

Tetrastylidium Engleri Schwacke (nov. sp.).

Baum (10—15 m hoch) mit aufrechtem Stamme, der über der Basis 3 dcm misst; Rinde fuchsrot, zerschlitzt. Zweige cylindrisch, braunschwarz, kahl, mit erhabenen Lenticellen versehen, dicht beblättert. Blätter aufrecht, gestielt (Blattstiel 1,5 cm lang, 1 mm dick, gekrümmt, oberseits mit einer Rinne versehen), beiderseits kahl, mit keulenförmigen Punkten bedeckt, oberseits dunkler gefärbt als unterseits, fast lederig, elliptisch, am Grunde fast keilförmig, mit kurzer Spitze, die deutlich spitzig (mucronatus), an den Rändern eingerollt. Haupt- und Nebennerven oberseits verschwindend, unterseits (vorzüglich der Hauptnerv) deutlich hervortretend. Seitennerven (4—6) bogenförmig, gegen den Rand der Blattspreite hin eingekrümmt.

Blattspreite 12—15 cm lang, 5—6 cm breit, Spitze 1 cm lang, Internodien 2—3 cm.

Blüten gestielt, in Büscheln von 3—5 in den Blattachseln sitzend oder auch (selten) lateral. An ihrer Basis befindet sich ein Kranz kleiner, brauner Vorblätter. — Blütenstiel 2—3 mm lang, kaum gefurcht.

Kelch kuppelförmig, mit vier spitzigen Zähnen, am Saume knorpelig, ausgewachsen lederig, die Frucht umhüllend, dem Pericarp aufliegend. Kelchröhre 1 mm lang.

Blumenblätter 4, zurückgebogen, nur am Grunde leicht zusammenhängend, auf der inneren Fläche mit kurzen, weißen Haaren dicht besetzt, 6 mm lang, 2 mm breit.

Staubfäden am Grunde der Blumenblätter angeheftet, 1 mm lang. Pollen? — (Die Stbb. finden sich schon in der Knospe geöffnet, jedoch fand ich keine Spur von Pollen. Connectiv 3 mm lang, um 1 mm die Thecae überragend.

Frucht eine Drupa (2,5 cm lang, 2,1 cm breit), eiförmig-rundlich, vom dicht aufliegenden Kelche bis an die Spitze, die um 2 mm Länge frei hervorsteht, umgeben.

Vorkommen: Rio Novo, Provinz Minas Geräes, in Urwäldern der dortigen Gebirge, wo der Baum unter dem Namen Tatú (Dasypus) bekannt ist. Holz wird zu Häuserbauten benutzt, aber vom Cupim (Termiten) sehr leicht zerstört, gehört daher nicht zu den madeiras legäes.

Diese Art unterscheidet sich vorzüglich von *Tetrast. brasiliense* Engl. durch ihre Größenverhältnisse, was Blätter, Internodien, Blumenblätter etc. anbelangt, vor allem aber durch die dichten, weißen Haare auf der innern Fläche der Blumenblätter.

Der Bau des Fruchtknotens ist genau wie der von *Tetrastylidium brasiliense* Engl. Griffel (4) fast unkenntlich, mit 4 cylindr. Narben.

Die Frucht, verhältnismäßig groß für die Familie, liegt mir nur in vermoderten Fragmenten vor.